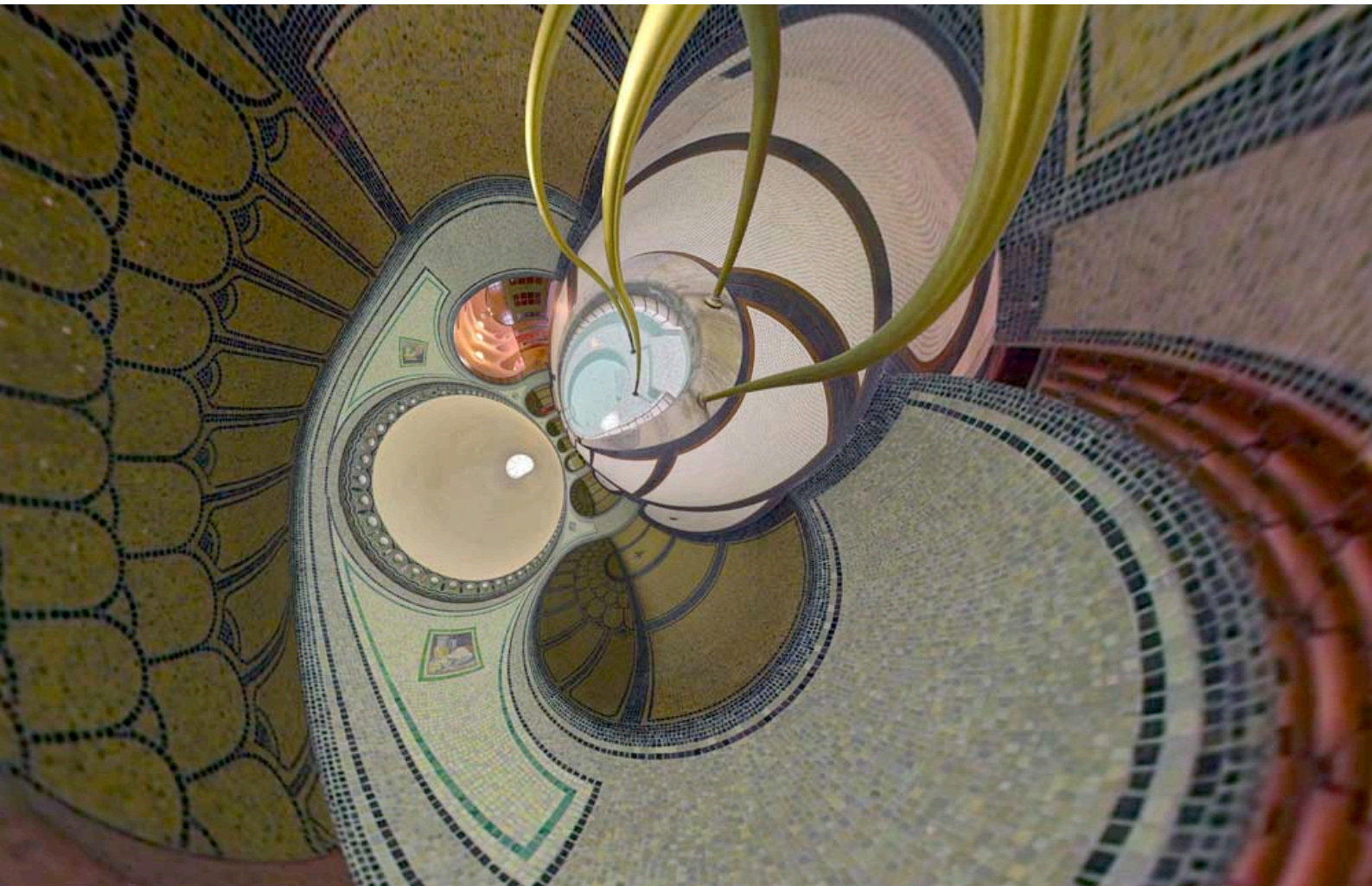




# Berliner Bäder-Betriebe Geschäftsbericht 2007



# Inhalt

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007**

Seite 4

## **Bilanz zum 31.12.2007**

Seite 18

## **Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007**

Seite 20

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2007**

Seite 22

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Seite 30

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

### 1. Geschäftsverlauf

Die Berliner Bäder-Betriebe sind gemäß Gesetz über die Anstalt öffentlichen Rechts Berliner Bäder-Betriebe (Bäder - Anstaltsgesetz – BBBG) mit dem Betrieb, der Unterhaltung und Verwaltung von Schwimmbädern des Landes Berlin betraut. Zum 31.12.2007 lag die Betriebspflicht für die Anstalt bei 63 Bädern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde für das Strandbad Wannsee ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Es wird mit einer Entscheidung in 2008 gerechnet.

Die Durchführung der Aufgaben der Anstalt erfolgt auf Basis des BBBG mit dem Ziel einer kostengünstigen, benutzer- und umweltfreundlichen Leistungserbringung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

Die Berliner Bäder-Betriebe haben in der Berliner Bäderlandschaft eine starke Stellung. Sie konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Umsatzziele dennoch nicht erreichen. Ursächlich hierfür ist neben dem mangelhaften baulichen Zustand der betriebenen Bäder der witterungsbedingt schlechte Verlauf der Sommersaison.

Auf Grund der Haushaltslage konnten auch im Berichtsjahr mit Ausnahme der Sanierungsprojekte keine nennenswerten Investitionen in den Bädern der BBB durchgeführt werden. Infolge der Ergebnisse der in 2006 durchgeführten Untersuchungen der Dachkonstruktionen der Schwimmhallen wurde ein zusätzlicher zweckgebundener Zuschuss zur Gefahrenabwehr in Höhe von T€ 5.000 (2007: T€ 4.027) zur Sicherstellung der Sicherheit der Schwimmhallen gewährt. Die erforderlichen Baumaßnahmen wurden in die Wege geleitet. Dies führte zur instandsetzungsbedingten temporären Schließung von Bädern.

Das Geschäftsjahr 2007 schloss mit einem positiven Ergebnis in Höhe von T€ 117 (i. Vj. T€ 99) ab.

Die Aufsichtsgremien der BBB wurden in 2007 durch den Vorstand laufend umfassend über wichtige Vorgänge und Maßnahmen, die die Geschäftstätigkeit der Berliner Bäder-Betriebe betrafen, informiert.

## 2. Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

### Ertragslage

#### **Umsatzerlöse und Besucher**

Die Schwerpunkte der Einnahmen der Berliner Bäder-Betriebe liegen in den Bereichen Schwimmbadnutzung, Saunanutzung sowie Schwimm- und Aquafitnesskurse.

Der Eigenverbrauch für die unentgeltliche Nutzung durch Schulen, Kitas und Vereine stellt nach wie vor ein Problem dar, da hier ein Umsatz mit einem Steuersatz von zusätzlich 7% versteuert werden muß.

Vorjahresvergleich wesentlicher Posten der Umsatzerlöse (T€):

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Schwimmbadnutzung</b>	10.059	11.457
<b>Saunanutzung</b>	2.183	2.303
<b>Kurse (Schwimm- und Aquafitnesskurse)</b>	957	907

Die Tarifsatzung wurde in 2007 nicht geändert. Die Entgeltordnung und die Entgeltrichtlinie über die sonstigen Leistungen der Berliner Bäder-Betriebe sowie die Nutzungssatzung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls nicht verändert.

Insgesamt wurden in 2007 Umsatzerlöse von T€ 21.018 erzielt. Der Wert liegt um T€ 1.966 (8,6%) unter dem Vorjahresumsatz von T€ 22.984.

Bei den zahlenden Besuchern war insgesamt eine Verminderung zu verzeichnen. Die Zahl der Badegäste in den Sommer-, Frei- und Strandbädern sank gegenüber dem Vergleichsjahr 2006 um 554 Tsd.. In den Schwimmhallen verminderte sich die Anzahl der Besucher um 112 Tsd.. Bei den Saunen wurden im Berichtsjahr 17 Tsd. Besucher weniger gezählt.

Vorjahresvergleich zahlende Besucher (ohne Schulen, Kitas und Vereine in Tsd.):

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Schwimmbäder gesamt</b>	3.650	4.316
<b>Schwimmhallen</b>	2.475	2.587
<b>Sommer-, Frei- und Strandbäder</b>	1.175	1.729
<b>Sauna</b>	242	259

Die Anzahl der entgeltfreien Besucher sank um 133 Tsd. auf 2.284 Tsd..

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. Erträge aus Zuschüssen des Landes Berlin in Höhe von T€ 36.710 zu den Kosten der Berliner Bäder-Betriebe. Für die erforderlichen Dachsanierungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 4.027 vereinnahmt. Weitere T€ 3.258 betreffen die Sanierung der Infrastruktur des Strandbades Wannsee sowie die Sanierung des Sportforums Hohenschönhausen. Für das Projekt Stadtbad Märkisches Viertel wurde ein Zuschuss von T€ 84 vereinnahmt. Zur Standortsicherung der Olympiastützpunkte wurde ein Zuschuß von T€ 328 gewährt. Infolge der Erhöhung der Verbindlichkeiten/Forderungen gegenüber dem Gewährträger für die Projekte Dachsanierung, Wannsee und Hohenschönhausen von T€ 2.130 auf T€ 3.051 werden in der Position T€ 921 mindernd ausgewiesen.

Insgesamt werden in der Erfolgsrechnung T€ 51.521 (i.Vj. T€ 52.274) ausgewiesen.

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge (T€):

	2007	2006
<b>Zuschuss zu den Kosten der BBB</b>	36.977	37.322
<b>Einstellung in den Sonderposten</b>	-267	-615
<b>Zuschuss zu den Kosten nach Einstellung in den Sonderposten</b>	36.710	36.707
<b>Zuschuss zur Gefahrenabwehr (Dachsanierung)</b>	4.027	0
<b>Zuschuss Sanierung Wannsee</b>	1.779	1.100
<b>Zuschuss Sanierung Sportforum Hohenschönhausen</b>	2.599	5.729
<b>Einstellung in den Sonderposten</b>	-1.120	-1.586
<b>Zuschuss nach Einstellung in den Sonderposten</b>	1.479	4.143
<b>Zuschuss zur Standortsicherung der Olympiastützpunkte</b>	328	328
<b>Vermietung/Verpachtung</b>	1.832	1.995
<b>Periodenfremde Erträge</b>	261	460
<b>Auflösung von Rückstellungen</b>	1.059	1.074
<b>Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</b>	1.581	1.808
<b>Erträge für Vermarktungsrechte am Strandbad Wannsee</b>	585	2.340
<b>Erträge aus Erlösbeteiligung der Schwimmhallen Clayalle und Weinstraße</b>	2.347	0

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beinhalten überwiegend Auflösungen aus der Vorjahresrückstellung für Medien, ausstehende Rechnungen sowie die Auflösung einer in 2004 gebildeten und nicht mehr benötigten Rückstellung für die Instandsetzung der Fassade des Stadtbades Märkisches Viertel. Der Vertrag hinsichtlich der Vermarktungsrechte für das Strandbad Wannsee ist in 2007 ausgelaufen. Entsprechend verminderten sich die Erträge.

Periodenfremde Erträge betreffen überwiegend Gutschriften auf Medienabrechnungen eine Umsatzsteuererstattung aus der Betriebsprüfung sowie eine Rückerstattung des Umlagebetrages der Unfallkasse aus Vorjahren.

Die um die im Zusammenhang mit den Bauvorhaben Wannsee, Hohenschönhausen Stadtbad Märkisches Viertel sowie Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Dachsanieierung) bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2007 T€ 44.219 und lagen damit um T€ 1.558 über dem in 2006 erzielten Wert (T€ 42.661). Ursächlich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erlösbeteiligung aus dem Verkauf der Liegenschaften Clayallee sowie Weinstraße. Dem standen Erlösminderungen überwiegend bei den Miet- und Pächterträgen, den sonstigen periodenfremden Erträgen sowie bei den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse gegenüber.

### Medienkosten

Die Aufwendungen für Energie (Heizung/Strom/Gas) und Wasser/Abwasser betragen in 2007 T€ 12.948 (i.Vj. T€ 12.674). Für Kälte fielen T€ 51 (i.Vj. T€ 63) an.

Die Einzelaufstellung ist aus nachfolgender Tabelle (T€) ersichtlich.

	2007	2006
<b>Wasser/Abwasser</b>	4.650	5.023
<b>Heizung</b>	3.301	3.161
<b>Strom</b>	3.746	3.174
<b>Gas</b>	1.251	1.316

Die Aufwendungen für Wasser/Abwasser (inkl. Niederschlagswasser) sanken um 7,4%. Der anteilige Rückgang bei den BBB betrug 8%. In der SSE stiegen die Aufwendungen um 3%. Zum 1.7.2007 gab es eine Änderung der Tarifstruktur (Einführung Grundpreissystem), die sich insgesamt weitgehend preisneutral darstellte. Der Verbrauch verminderte sich im Wesentlichen witterungsbedingt (kühler Sommer) sowie infolge baubedingt verringerter Betriebszeiten um 9,8%.

Die Aufwendungen für Heizung erhöhten sich um 4,4%. Bei den BBB stiegen die Aufwendungen um 4,6%. Bei der SSE ergab sich ein Zuwachs von 3,5%. Der Verbrauch verminderte sich um insgesamt 3%. Dem gegenüber erhöhten sich die Arbeitspreise entsprechend.

Die Kosten für Strom erhöhten sich insgesamt um 18,0%. Der Anstieg betrug bei der BBB 19,1% und bei der SSE 13,6%. Die gestiegenen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die Preissteigerung bei der Beschaffung begründet. Die Neuausschreibung ab 2007 führte zu einer Erhöhung der Kosten für die Arbeitspreise bei der Stromlieferung (ohne Netznutzung) um rund 50 %.

Die Aufwendungen für Erdgas verminderten sich um 4,9%. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Verbrauchsminderungen (-7,2%).

## Verbrauchszahlen

BBB gesamt inkl. Verwaltung		2007	2006	Veränderung in %
Wasserverbrauch	1000 m <sup>3</sup>	947	1.050	-9,84
Heizung	MWh	53.764	55.530	-3,18
Stromverbrauch	MWh	32.121	33.337	-3,65
Gas/Ölverbrauch	MWh	31.268	33.687	-7,18

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Instandhaltungsaufwendungen T€ 14.171 (i.Vj. T€ 15.980), Aufwendungen für den Eigenverbrauch T€ 7.621 (i.Vj. T€ 8.153), Reinigungs- und Entsorgungskosten, Miet- und Pachtaufwand T€ 1.777 (i.Vj. T€ 1.915) und Bewachungskosten T€ 499 (i.Vj. T€ 583). Weiterhin werden periodenfremde Aufwendungen T€ 381 (i.Vj. T€ 437) sowie T€ 91 (i.Vj. T€ 18) Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen.

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Betrag der übrigen Aufwendungen von T€ 28.501 ist mit dem Vorjahreswert nur bedingt vergleichbar, da in 2007 für die Sanierung des Strandbades Wannsee, des Stadtbades Märkisches Viertel, des Sportforums Hohenschönhausen und die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Dachsanierung) Aufwendungen in Höhe von T€ 7.538 (i.Vj. T€ 9.887) enthalten sind.

## Personalaufwendungen

Am 31.12.2007 waren bei den Berliner Bäder-Betrieben insgesamt 743 (i.Vj. 768) Beschäftigte tätig, davon 307 (i.Vj. 322) Frauen. Von den Beschäftigten werden 431 (i.Vj. 440) Beschäftigte nach TV-L, 300 (i.Vj. 320) Beschäftigte nach TVÖD und 12 (i.Vj. 8) Auszubildende nach dem Ausbildungstarifvertrag vergütet.

Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten ist relativ hoch. So sind 568 Beschäftigte älter als 40 Jahre und 95 Mitarbeiter sogar älter als 58 Jahre.

Aufwendungen im Vergleich (T€):

	2007	2006
Löhne und Gehälter	22.886	23.470
Soziale Aufwendungen	6.032	6.101

Die Personalaufwendungen verminderten sich 2007 um T€ 654 (2,2%) auf T€ 28.918. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) sank im Jahresdurchschnitt von 780 auf 750 Personen (-3,9%). Der unterproportionale Rückgang der Personalaufwendungen in Relation zum Rückgang der durchschnittlich Beschäftigten ist auf die betriebliche Einmalzahlung nach dem neuen Tarifvertrag sowie durch die Bildung einer Rückstellung für die geleisteten beziehungsweise erwartete Nachzahlung für die VBL zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen wieder die Veranstaltungen zur Fortbildung und Überprüfung für Bäderaufsichtspersonal (FoBa) im Vordergrund, woran insgesamt 149 Beschäftigte teilnahmen. An den gesetzlich vorgeschriebenen Erste-Hilfe Schulungen nahmen 111 Beschäftigte teil.

Weitere Schwerpunkte bildeten die Schulungen nach dem AGG (145 Beschäftigte), Kundenorientierung (92 Beschäftigte) sowie IT – Schulungen des Verwaltungspersonals.

Außerdem haben eine Reihe unserer Beschäftigten Fortbildungen zu verschiedenen arbeitsspezifischen Themen besucht.

### **Investition und Instandhaltung**

Der Altbestand des Anlagevermögens befindet sich nicht im Eigentum der BBB. Mit den Investitionen im Jahre 2007 entwickelte sich das Sachanlagevermögen der BBB seit 2003 wie in folgender Tabelle dargestellt.

Entwicklung Sachanlagevermögen (T€):

	<b>Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>
<b>2003</b>	4.339	7.629	3.348
<b>2004</b>	4.077	6.256	2.400
<b>2005</b>	3.849	4.889	1.567
<b>2006</b>	3.493	4.285	1.017
<b>2007</b>	3.205	5.295	1.509

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2007 T€ 1.388 (i. Vj. T€ 2.202) in das Anlagevermögen investiert. Davon betreffen T€ 1.120 die Sanierung des Sportforums Hohenschönhausen. Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt in 2007 T€ 10.132. Das sind T€ 459 weniger als im Vorjahr.

Die geringen Investitionen (ohne Bauprojekte) spiegeln die finanzielle Lage der BBB im Jahr 2007 wieder.

Ein Schwerpunkt lag in 2007 wiederum in der baulichen Unterhaltung der Bäder. Im Berichtsjahr wurden dazu T€ 14.171 ( i.Vj. T€ 15.980) aufgewendet. Davon betrafen T€ 7.205 (i.Vj. T€ 9.396) die Sanierungsprojekte Strandbad Wannsee, Sportforum Hohenschönhausen, Stadtbad Märkisches Viertel und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Der hierum bereinigte Instandhaltungsaufwand beträgt T€ 6.966 und liegt mit T€ 382 über dem Vorjahreswert. Hierin sind T€ 942 Zuführungen zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltung enthalten. Die Mittel, die zur Verfügung standen, reichten bei weitem nicht aus, um den derzeitigen Instandhaltungsstau (65,6 Mio. €) zu beseitigen. Größere Bauvorhaben mit Ausnahme der genannten Sanierungsprojekte wurden in 2007 nicht durchgeführt.

Für die Sanierung des Strandbades Wannsee wurde ein zweckgebundener Zuschuss bis zum Höchstwert von 4,1 Mio. € für die Stützwände und technische Infrastrukturmaßnahmen sowie für eine Abwasserdruckleitung gewährt. Ein weiterer Teil der Sanierung wurde durch die Stiftung Denkmalschutz durchgeführt. Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2008 abgeschlossen sein. Nach Durchführung der Baumaßnahmen wird jedoch eine Komplettsanierung des Strandbades nicht erfolgt sein.

Für die Sanierung des Sportforums Hohenschönhausen stand ein zweckgebundener Zuschuss bis zur Höhe von 12,0 Mio. € aus Landes- und Bundesmitteln zur Verfügung. Die Baumaßnahmen wurden abgeschlossen. Die Inbetriebnahme des Bades erfolgte Anfang Juni 2007.

Im Rahmen der Vorsorge wurde in 2006 die flächendeckende Untersuchung der Dachkonstruktionen abgeschlossen und der Finanzierungsbedarf für die notwendigen Sanierungsarbeiten ermittelt. Mit Bescheid vom 22. Juni 2007 wurde der Zuschuss zu den Kosten für 2007 um € 5 Mio. zweckgebunden zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen erhöht. Hiervon sind 13 Schwimmbäder betroffen. Die Bauarbeiten haben in 2007 begonnen und werden voraussichtlich im Herbst 2008 abgeschlossen sein.

## **Ergebnis**

Das Geschäftsjahr 2007 schloss mit einem Jahresüberschuss von T€ 117 (i.Vj. T€ 99) ab.

Das Jahresergebnis war u.a. beeinflusst durch den Rückgang der Umsatzerlöse um T€ 1.966, Anstieg des Materialaufwands um T€ 336 sowie der übrigen Aufwendungen um T€ 321. Dies wurde durch Verbesserung in anderen Positionen kompensiert. So ergab sich allein bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Zuwachs von T€ 1.558, während die Personalaufwendungen um T€ 653 sanken. Hierbei wurden die bereinigten Werte zugrunde gelegt.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanz der BBB weist bei einer Bilanzsumme von T€ 30.448 (i.Vj. T€ 28.657) ein Sachanlagevermögen von T€ 10.009 (i.Vj. T€ 10.585) aus. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme um 6,3%. Die Veränderung ergab sich insbesondere aus der Erhöhung der Rückstellungen um T€ 1.232 sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten um T€ 605. Die liquiden Mittel stiegen um T€ 2.701 auf T€ 12.273. Sie betreffen mit T€ 3.366 die Sanierungsvorhaben Strandbad Wannsee, die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Dachsanierung) sowie das Sportforum Hohenschönhausen.

Bei einem Stammkapital von T€ 26 beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag T€ 6.252 (i.Vj. T€ 6.369). In diesem Zusammenhang verweisen wir auf § 4 des Bäderanstaltsgesetzes.

Die Rückstellungen liegen mit T€ 15.137 (i.Vj. T€ 13.905) um T€ 1.232 über dem Vorjahreswert. Pensionsrückstellungen, Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach vorliegenden versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 15.089 (i.Vj. T€ 13.864) berücksichtigen alle nach kaufmännischen Gesichtspunkten vorhersehbaren Risiken. Es wurden Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 und 2 HGB gebildet.

Das mittel- und kurzfristige Fremdkapital (ohne Abgrenzung der Zuschüsse für nicht verbaute Mittel der Projekte Wannsee und Hohenschönhausen) ist lediglich zu ca. 65,2% (Vj. 53,4%) durch das Umlaufvermögen gedeckt. Zur Tilgung des Fremdkapitals sind die BBB deshalb überwiegend auf die Zuschussgewährung durch das Land Berlin angewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von T€ 2.120 (i.Vj. T€ 1.973) beinhaltet Abgrenzungen für nicht verbrauchte Mehrfachkarten für Schwimmhallen und Saunen sowie für noch nicht beendete Kurse und Sonstiges (T€ 147).

Die Liquiditätslage der BBB verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.701. Die zum Bilanzstichtag vorgehaltenen liquiden Mittel von 12.273 T€ – einschließlich flüssige Mittel zur Finanzierung der Projekte Wannsee, Hohenschönhausen und zur Gefahrenabwehr (Dachsanieierung) T€ 3.366 - reichen jedoch nicht aus, um die kurz- und mittelfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten (T€ 16.224) abzudecken.

**Berliner Bäder-Betriebe (BBB)**  
**Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin**

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluß.

	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Periodenergebnis</b>	117	99	18
<b>Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	1.842	2.011	-169
<b>Zunahme (i.Vj. Abnahme) der Rückstellungen</b>	1.232	-579	1.811
<b>Sonstige zahlungsunwirksame Erträge</b>	-1.581	-1.808	227
<b>Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	2	113	-111
<b>Abnahme (i.Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	335	-318	653
<b>Zunahme (i.Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	754	-94	848
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.701</b>	<b>-576</b>	<b>3.277</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	-1.379	-2.198	819
<b>Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b>	-9	-4	-5
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.388</b>	<b>-2.202</b>	<b>-814</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionszuschüssen</b>	1.388	2.202	-814
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.388</b>	<b>2.202</b>	<b>-814</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	2.701	-576	-3.277
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	9.572	10.148	-576
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Perioden</b>	<b>12.273</b>	<b>9.572</b>	<b>2.701</b>

### 3. Umwelt, Qualitätssicherung und Hygiene

Bei allen Medien konnten Verbrauchsminderungen erreicht werden. Neben den technischen Verbesserungen in den Bädern Märkisches Viertel und Sportforum Hohenschönhausen trugen die sanierungsbedingten Schließzeiten von Bädern sowie der relativ kühle und feuchte Sommer zu niedrigeren Verbräuchen bei.

In der Schwimmhalle Märkisches Viertel konnte gegenüber dem Zustand vor der Sanierung eine Primärenergieeinsparung von cirka 570 MWh/a und eine entsprechende Reduzierung des CO<sup>2</sup> Ausstoßes um 119 t/a erreicht werden.

Im Rahmen der Sanierung der technischen Infrastruktur im Strandbad Wannsee wurde unter anderem das Wasser- und Abwassersystem erneuert und damit der Wasserverbrauch sowie die Gefahr von Grundwasserverunreinigungen vermindert. Des Weiteren wurde die Wärmeversorgung von Heizöl auf Erdgas umgestellt. Die Maßnahme wurde Mitte 2007 beendet.

Die Qualität der Hygienehilfsparameter und damit die Badewasserqualität konnte auf dem Niveau des Vorjahres gesichert werden. Im Rahmen der Sanierung des Sportforums Hohenschönhausen wurde bei den BBB erstmals eine Ultrafiltrationsanlage im Badewasserkreislauf eingesetzt.

Die Anstrengungen zur Verbesserung der Legionellenprophylaxe wurden fortgeführt. Im Schwimmbad Lankwitz wurde im Rahmen der Sanierung ein neues Verfahren eingesetzt, dessen Erfolg jedoch erst nach Abschluss der Arbeiten und Wiedereröffnung des Bades Anfang März 2008 festgestellt werden kann.

### 4. Risikobericht

Der Vorstand der BBB misst den bestehenden Risiken für die Anstalt große Bedeutung bei. Es erfolgt eine laufende Überwachung und Neueinschätzung bestehender beziehungsweise neu erkannter Risiken. Das Risikohandbuch der BBB wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeschrieben, aktualisiert und qualitativ weiterentwickelt. Es werden Quartalsberichte, ein Halbjahres- und ein Jahresbericht zusammengestellt und den Gremien über den Vorstand zur Verfügung gestellt. Das Handbuch beschreibt an Hand von verschiedenen Risikoclustern die im Unternehmen existierenden Risikopotenziale von derzeit 153 Risiken (€ 28,1 Mio.) mit unterschiedlicher Priorität. 10 Risiken aus dem Bereich „Steuerung und Berichtswesen“ verursachen innerhalb dieser Gesamtsumme ein Risiko von € 21,3 Mio. innerhalb der Risikoklasse „A“.

Aus heutiger Sicht existieren Risiken vor allem in den nachstehend aufgeführten Bereichen:

- Umsatz
- Kosten
- schlechter baulicher Zustand der Bäder
- Finanzierung

Die Umsatzrisiken resultieren zum Einen daraus, dass die BBB ein saisonabhängiger Betrieb sind. In 2007 mussten bei den zahlenden Besuchern und daraus korrespondierend bei den erzielten Erlösen empfindliche Rückgänge in Kauf genommen werden. Dies ist

überwiegend auf die schlecht verlaufene Sommersaison zurückzuführen. Zum Anderen spielt hier der schlechte bauliche Zustand der Bäder ebenfalls eine Rolle. Infolge begonnener Maßnahmen zur Gefahrenabwehr mussten Schwimmhallen temporär geschlossen werden. Es ist aus Sicht des Vorstands nicht damit zu rechnen, dass Preiserhöhungen die Erlössituation nachhaltig verbessern werden. Ob durch die geplanten Maßnahmen zum Abbau des Instandhaltungsstaus nachhaltig eine Verbesserung der Erlössituation zu erreichen ist, bleibt abzuwarten.

Die Kostenrisiken betreffen vor allem die Medien. Hier ist künftig mit weiteren Kostensteigerungen zu rechnen. Das Unternehmen unternimmt hier Anstrengungen zur Verminderung der Verbräuche, um den erwarteten Kostenanstieg zu dämpfen. Bei den Personalkosten ist auf Grund anstehender Tarifverhandlungen mit einem Anstieg zu rechnen, dem durch die Erarbeitung eines Personalkonzepts mit dem Ziel einer Verbesserung der internen Organisation sowie eines effektiveren Personaleinsatzes – u.a. durch Vereinheitlichung der Bäderöffnungszeiten – Rechnung getragen werden soll. Hier wurden in 2007 erste Schritte eingeleitet.

Aus dem schlechten baulichen Zustand der Bäder ergibt sich das Risiko, dass Bäder temporär oder längerfristig geschlossen werden müssen, womit entsprechende Umsatzeinbußen verbunden sind. Hier hat das Land Berlin in 2007 den Zuschuss zur Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Dachsanierung) um € 5 Mio. erhöht. Die Instandsetzungsmaßnahmen betreffen derzeit 13 Standorte. Im Rahmen des Sanierungsprogramms Berliner Bäder des Landes Berlin erhält die BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG in den Jahren 2008-2012 einen Zuschuss von € 45 Mio. zur Instandsetzung und Sanierung der Berliner Bäder. Ein völliger Abbau des derzeit bestehenden Instandhaltungsstaus wird damit jedoch nicht erreicht.

Die Finanzierungsrisiken ergeben sich aus der Abhängigkeit der BBB von den Zuschüssen des Landes Berlin. Die BBB können ihre gesetzlich fixierten Aufgaben nur bei einer adäquaten Finanzausstattung erfüllen. Die selbst erwirtschafteten Einnahmen reichen hierzu bei weitem nicht aus. Aus derzeitiger Sicht sind hier zusätzliche Mittel, vor allem für die bauliche Unterhaltung erforderlich, um den nach der Sanierung erreichten baulichen Zustand zu erhalten sowie den verbleibenden Sanierungsstau weiter abzubauen.

## **5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Dachkonstruktion der Schwimmhalle Helmut Behrendt ist eine Spannstahlkonstruktion aus dem Zeitraum Mitte der 80-iger Jahre. Sie entspricht bei projektgerechter Ausführung den zur Zeit der Errichtung gültigen Normen und Zulassungen. Bei den zum Einsatz gekommenen hyperbolischen Paraboloidschalen (HP-Schale) handelt es sich um ein Bauteil, welches sehr häufig im Bereich von Gesellschafts- und Sonderbauten auf dem Gebiet der ehemaligen DDR zum Einsatz gekommen ist. Ähnliche Bauteile sind in weiteren 10 Schwimmhallen der Berliner Bäder-Betriebe verbaut.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten zur Gefahrenabwehr an der Dachkonstruktion zeigten sich im Verlauf der Arbeiten Besonderheiten, welche weitergehende Untersuchungen erforderten und im Ergebnis möglicherweise Konsequenzen in der weiteren Bewertung dieses Bauteils haben können.

Mit den weiteren Untersuchungen hinsichtlich der Materialbeschaffenheit sowie der projektgerechten Herstellung und Montage wurde die Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung (BAM) beauftragt.

Im ersten Schritt wurden Untersuchungen zur Korrosion der Spannstahlbewehrung durchgeführt. Diese haben ergeben, dass Spannstähle im direkten Verbund in den Auflagerbereichen zum Teil ungeschützt und nicht von alkalischem Beton umgeben eingebaut wurden. In Verbindung mit den bisherigen Kenntnissen zu vorhandenen Chloridgehalten, festgestellten Rissen im Beton der Auflagerbereiche, Kenntnis der Problematik der speziellen Spannstahlqualität, Ergebnisse aus Potentialmessungen und der Abschätzung möglicher Korrosionsszenarien muss aus korrosionstechnischer Sicht mit einer erhöhten Gefährdung der Spannstahlbewehrung auf der Nordseite gerechnet werden.

Die gegenwärtige Einschätzung der Abteilung Bauwerkssicherheit der BAM lautet:  
„Die Standsicherheit der Tragschalen ist aufgrund des vorgefundenen Schadensbildes derzeit nicht gewährleistet.“

Auf Grund dieser Feststellungen wurden in Zusammenwirken mit der staatlichen Bauaufsicht Marzahn/Hellersdorf, einem beauftragten Prüferingenieur, der BAM, einem Planungsbüro und der BBB weitere Untersuchungen vereinbart und veranlasst. Ziel ist eine substanzerhaltende Sanierung der Dachkonstruktion. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden in absehbarer Zeit erwartet. Auf dieser Grundlage wird dann ein Sanierungskonzept erarbeitet.

## **6. Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Berliner Bäder-Betriebe messen den Grundsätzen einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung einen hohen Stellenwert bei. Die gemeinsame erweiterte Entsprechenserklärung wird in der Aufsichtsratssitzung am 23.05.2008 beschlossen.

## **7. Prognosebericht**

Auf Grund der wirtschaftlichen Lage der BBB wurde in 2007 ein Nutzungs- und Sanierungskonzept für die Bäder des Landes Berlin erarbeitet, um den langfristigen Bestand des Unternehmens zu sichern. Danach benötigen die BBB ab dem Jahr 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von € 5 Mio. pro Jahr.

Im Jahr 2008 wird ein Personalkonzept erstellt, mit dem Ziel, die Organisation und den Personaleinsatz zu optimieren.

Es ist vorgesehen, alle 37 Hallenstandorte zu erhalten. Die Verpachtung von Standorten soll langfristig über den Bereich der Freibäder auch auf die Sommerbäder ausgedehnt werden.

Infolge der anstehenden Sanierungsmaßnahmen ist mit instandsetzungsbedingten temporären Schließungen von Bädern zu rechnen. Dies wird während der Sanierungsphase zu Einnahmeverlusten führen. Dem soll durch konsequentes Kostenmanagement und organisatorische Maßnahmen entgegengewirkt werden.

**Berliner Bäder-Betriebe (BBB)**  
**Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin**

Durch die bereits eingeleiteten beziehungsweise vorgesehenen Maßnahmen – unter Voraussetzung einer auskömmlichen Finanzierung sowie der zügigen Übertragung der Bäderliegenschaften an die BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG – erwartet der Vorstand, dass die Ziele der Konsolidierung mittelfristig erreicht werden können und das Unternehmen auf eine wirtschaftlich gesunde Basis gestellt werden kann.

Für 2008 wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Auf Grund von nicht vorhersehbaren Risiken können sich Abweichungen von den Prognosen ergeben.

Berlin, 28. März 2008

Dr. Klaus Lipinsky  
Vorstandsvorsitzender

Michael Schenk  
Vorstand



**Bilanz zum 31. Dezember 2007**

**Aktiva**

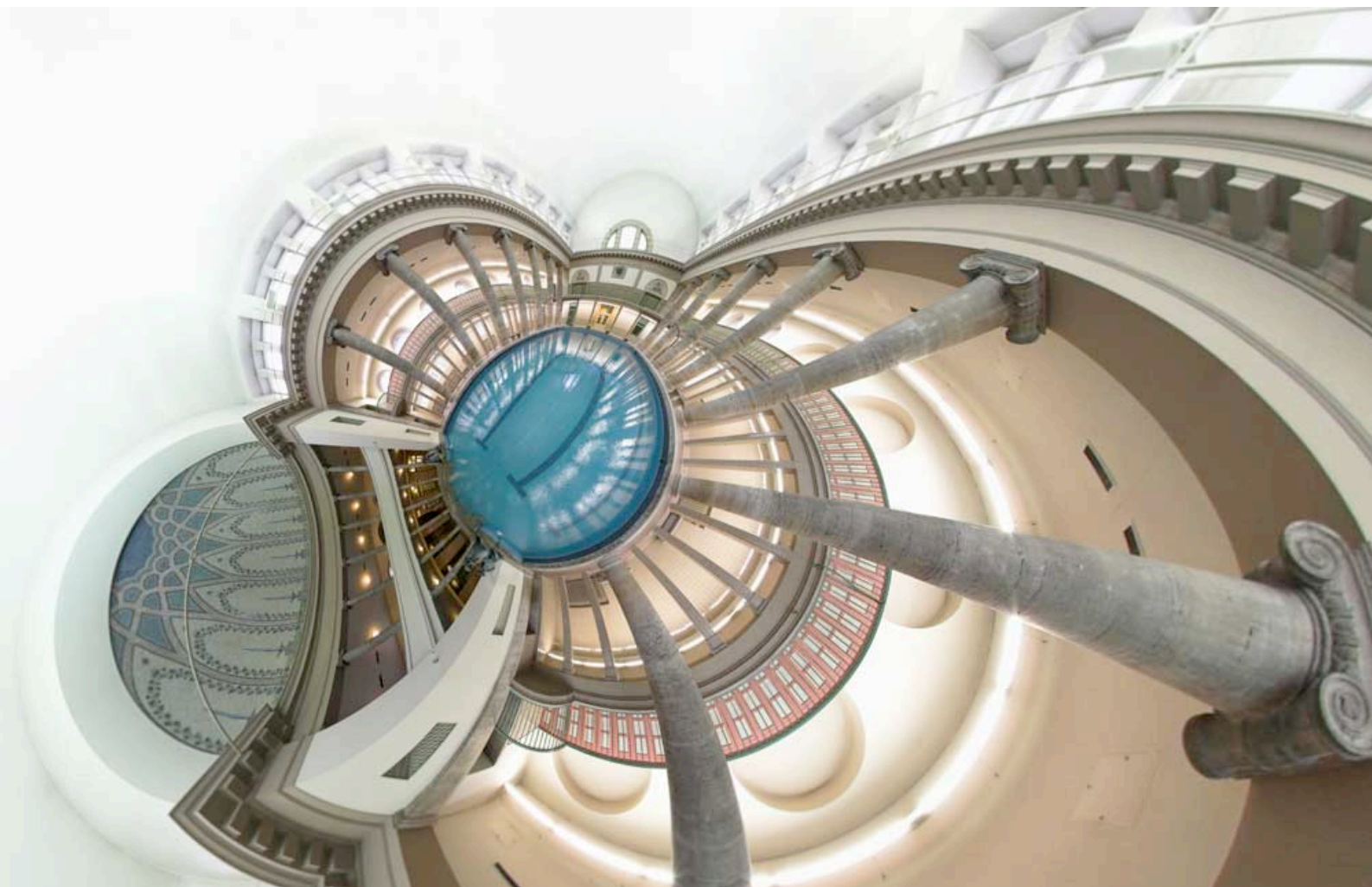
	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		122.562,00		5.050,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.205.194,00		3.493.223,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.295.433,00		4.284.928,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.508.609,85		1.017.191,65	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.009.236,85	1.790.045,00	10.585.387,65
		<b>10.131.798,85</b>		<b>10.590.437,65</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.249,32		59.963,99	
2. Handelswaren	32.892,91	96.142,23	29.515,92	89.479,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	455.577,21		914.058,22	
2. Forderungen gegen Gewährträger	320.000,00		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	798.186,26	1.573.763,47	953.254,51	1.867.312,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.272.938,30		9.572.318,99
		<b>13.942.844,00</b>		<b>11.529.111,63</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>121.246,57</b>		<b>168.941,07</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
Verlustvortrag, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt				
- siehe Posten A. II der Passivseite -	6.368.883,11		6.467.469,24	
Jahresüberschuss(-)	-116.833,92	<b>6.252.049,19</b>	-98.586,13	<b>6.368.883,11</b>
		<b>30.447.938,61</b>		<b>28.657.373,46</b>

**Passiva**

	31.12.2007		31.12.2006	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital	25.564,59		25.564,59	
II. Verlustvortrag, soweit durch Eigenkapital gedeckt (Verlustvortrag insgesamt € 6.394.447,70; Vorjahr € 6.493.033,83) (davon nicht durch Eigenkapital gedeckt - siehe Posten D. der Aktivseite - € 6.252.049,19; Vorjahr € 6.368.883,11)	-25.564,59		-25.564,59	
		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>8.683.134,85</b>		<b>8.876.740,65</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Pensionsrückstellungen	48.502,00		40.623,00	
2. Sonstige Rückstellungen	15.088.539,94	<b>15.137.041,94</b>	13.864.245,68	<b>13.904.868,68</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	939.380,53		1.564.975,52	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gewährträger	3.370.911,43		2.137.112,41	
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.940,32; Vorjahr € 7.052,74)	197.918,72	<b>4.508.210,68</b>	200.652,45	<b>3.902.740,38</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.119.551,14</b>		<b>1.973.023,75</b>
		<b>30.447.938,61</b>		<b>28.657.373,46</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	2007		2006	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		21.017.634,37		22.983.875,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		51.520.512,68		52.273.842,39
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579.191,18		562.311,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.058.623,02	13.637.814,20	12.755.645,59	13.317.957,13
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	22.886.224,56		23.469.742,53	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 1.393.859,40; Vorjahr € 1.137.857,93)	6.031.416,73		6.101.733,21	
		28.917.641,29		29.571.475,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.841.744,67		2.011.166,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		28.501.137,77		30.529.625,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		482.197,08		279.381,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		2.622,12
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>122.006,20</b>		<b>104.252,41</b>
10. Sonstige Steuern		5.172,28		5.666,28
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>116.833,92</b>		<b>98.586,13</b>



## **Anhang für das Geschäftsjahr 2007**

### **I. Allgemeine Erläuterungen**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB aufgestellt. Die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften nach §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Die Anstalt ist laut Gesetz über die Anstalt öffentlichen Rechts Berliner Bäder-Betriebe (Bäder - Anstaltsgesetz - BBBG) verpflichtet, den Jahresabschluss nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften zu erstellen.

Die BBB sind Energieversorgungsunternehmen gemäß § 3 Nr. 18 EnWG. Die Bilanzierungsvorschriften nach § 10 Abs. 1 EnWG wurden beachtet. Eine Anhangangabe nach § 10 Abs. 2 EnWG ist nicht erforderlich, da die BBB keine Geschäfte mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 10 EnWG tätigen.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden um planmäßige lineare Abschreibungen gemindert.

Die Abschreibungen basieren auf den amtlichen AfA-Tabellen, die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlicht wurden. Bei der Festlegung der Abschreibungssätze werden die steuerlich höchstzulässigen Sätze zu Grunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend dem Wahlrecht des § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz (EStG) im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

#### **Umlaufvermögen**

Für die Vorräte wurde zum Bilanzstichtag eine Inventur durchgeführt. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwert).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen abgedeckt. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

#### **Eigenkapital**

Das Stammkapital der Anstalt wurde auf DM 50.000 (€ 25.564,59) festgesetzt. Die BBB weisen zum 31. Dezember 2007 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 6.252 aus.

## **Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EStG gebildet. Für die Ermittlung der Teilwerte ist dabei ein Zinsfuß von 6,0 % zu Grunde gelegt worden. Im Übrigen erfolgte die Berechnung unter Verwendung der „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorhersehbaren Risiken. Der Jubiläumsrückstellung sowie der Rückstellung für Altersteilzeit liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde. Es bestehen auch Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

## **III. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2007 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden T€ 1.388 (i. Vj. T€ 2.202) in das Anlagevermögen investiert. Davon betreffen T€ 1.120 die Sanierung der Schwimmhalle Sportforum Hohenschönhausen. Der Buchwert belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 10.132 (i. Vj. T€ 10.590).

### **Vorräte**

Der Bestand der ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthält Reinigungsmittel und Chemikalien für die Wasseraufbereitung (T€ 36). Weiterhin ist hier der Bestand an Instandhaltungsmaterialien, flüssigen Brennstoffen sowie Eintrittskartenrohlingen ausgewiesen. Unter den Handelswaren (T€ 33) werden zum Verkauf bestimmte Artikel und Lebensmittel/Speiseeis ausgewiesen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die ausgewiesenen Forderungen von T€ 1.574 betreffen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 456), eine Forderung an den Gewährträger für das Projekt Hohenschönhausen (T€ 320), Steuerrückerstattungsansprüche (T€ 602), sowie Forderungen aus offenen Medienjahresabrechnungen (T€ 171). Es wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

### **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Position betrifft mit T€ 12.211 Guthaben bei Banken und mit T€ 62 die Kassenbestände der einzelnen Bäder. Der erhöhte Bestand steht in Zusammenhang mit Fördermitteln für die Sanierungsvorhaben Strandbad Wannsee, Sportforum Hohenschönhausen sowie die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (T€ 6.873), ausstehende Rechnungen (T€ 3.741) –davon T€ 1.940 Medien und Contracting und T€ 255 Sanierungsbeitrag VBL – sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich (T€ 4.011).

### Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

	<b>Gesamtbetrag 31.12.2007</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Über 5 Jahre</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	939.380,53	819.213,63	120.166,90	0
<b>Verbindlichkeiten gegen Gewährträger</b>	3.370.911,43	3.370.911,43	0	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	197.918,72	119.377,46	76.458,45	2.082,81
<b>Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</b>	3.940,32	3.940,32	0	0

### Rechnungsabgrenzungsposten

Für nicht in Anspruch genommene Mehrfachkarten wurde im Geschäftsjahr 2007 eine Abgrenzung vorgenommen (T€ 1.973). Für nicht ausgenutzte Schwimmkurskarten sowie für Aqua-Fitnesskurse und Sonstiges wurde im Berichtsjahr eine Abgrenzung von T€ 147 gebildet.

## **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse von T€ 21.018 (i. Vj. T€ 22.984) beinhalten im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für Schwimmbäder T€ 10.059 (i. Vj. T€ 11.457) und Saunen T€ 2.183 (i. Vj. T€ 2.303), sowie den Eigenverbrauch für die unentgeltliche Überlassung von Bädern an Schulen, Kindertagesstätten und Vereine T€ 7.123 (i. Vj. T€ 7.619). Ferner sind Erlöse aus Schwimm- und Aqua-Fitnesskursen T€ 957 (i. Vj. T€ 907) enthalten.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. T€ 40.737 (davon T€ 4.027 Zuschuss zur Gefahrenabwehr) Erträge aus Zuschüssen des Landes Berlin, T€ 3.258 Erträge aus Zuschüssen für die Sanierung des Strandbades Wannsee (Land Berlin) sowie für die Sanierung des Sportforums Hohenschönhausen (Land Berlin und Bundesrepublik Deutschland), 328 T€ aus Zuschüssen zur Standortsicherung der Olympiastützpunkte sowie T€ 84 aus sonstigen Zuschüssen enthalten. Weiterhin beinhaltet der Posten T€ 585 Erträge aus der Gewährung von Vermarktungsrechten für das Strandbad Wannsee, T€ 1.832 Erträge aus Vermietung und Verpachtung, T€ 1.059 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, T€ 1.581 Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie T€ 261 sonstige periodenfremde Erträge. Weiterhin beinhaltet die Position T€ 2.347 Erlösbeteiligung aus dem Verkauf der Grundstücke Clayallee und Weinstraße durch den Liegenschaftsfonds.

### **Materialaufwand**

Im Materialaufwand sind T€ 579 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten. Weiterhin werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 13.059 ausgewiesen. Hierin sind T€ 122 periodenfremde Aufwendungen enthalten.

### **Personalaufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind T€ 22.886 Löhne und Gehälter enthalten. Der Aufwand für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung betrug T€ 6.032. Davon betrafen T€ 1.394 die Altersversorgung der Mitarbeiter.

Für annähernd alle Beschäftigten der BBB besteht eine Mitgliedschaft bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die VBL ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Zweckbestimmung es ist, Beschäftigten der beteiligten Arbeitgeber im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen eines Abschnittsverfahrens und im Kapitaldeckungsverfahren im Tarifgebiet Ost.

Der Umlagesatz für die VBL betrug im Geschäftsjahr für den Tarifbereich West 7,86% und für den Tarifbereich Ost 2,0%.

Beiträge an die VBL werden bis zu einer Höhe von 6,45% (Tarifgebiet West) vom Arbeitgeber allein übernommen, 1,41% trägt der Beschäftigte selbst. Für den Tarifbereich

**Berliner Bäder-Betriebe (BBB)**  
**Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin**

Ost beträgt der Arbeitgeberanteil 1,0% im Umlageverfahren und 0,5% im Kapitaldeckungsverfahren. Der Beschäftigte trägt 0,5% im Kapitaldeckungsverfahren.

Die Summe der umlagepflichtigen Vergütungen betrug im Geschäftsjahr rund € 22,0 Mio. für etwa 738 umlagepflichtige Beschäftigte.

**Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind dem als „Anlage zum Anhang“ beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere T€ 14.171 Instandhaltungsaufwendungen, T€ 7.621 Aufwendungen für Eigenverbrauch und darauf zu entrichtende Umsatzsteuer, T€ 1.777 Reinigungs-, Entsorgungs-, und Miet- und Pacht aufwendungen. Weiterhin werden T€ 381 periodenfremde Aufwendungen sowie T€ 91 Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Betrag von T€ 28.501 ist mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar, da in dem Betrag für die gesonderten Projekte Wannsee, Hohenschönhausen, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (Dachsanierung) und das Schwimmbad Märkisches Viertel insgesamt T€ 7.538 (Vj. T€ 9.887) enthalten sind.

**V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die zu erwartenden Aufwendungen aus Miet-, Leasing-, und Contractingverträgen betragen T€ 8.063.

**VI. Sonstige Angaben**

**Beschäftigtenzahl**

In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 waren durchschnittlich beschäftigt:

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>BBB</b>	718	749
<b>SSE</b>	32	31
<b>Insgesamt</b>	<b>750</b>	<b>780</b>
<b>Davon Auszubildende</b>	10	17

**Organe**

Die Organe der Anstalt sind:

1. die Gewährträgerversammlung
2. der Aufsichtsrat
3. die regionalen Beiräte
4. der Vorstand

## **Aufsichtsrat (ehrenamtlich)**

Auf Grund der Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin im September 2006 hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats geändert. Am 2. März 2007 fand die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats statt. Die Zusammensetzung ist nachstehend aufgeführt.

Herr Dr. Ehrhart Körting (Vorsitzender)	Senator für Inneres und Sport, Berlin
Frau Gabriele Schöttler (stellvertretende Vorsitzende)	Bezirksbürgermeisterin des Bezirkes Treptow-Köpenick, Berlin
Frau Dr. Petra Leuschner	Staatssekretärin bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin
Frau Iris Spranger	Staatssekretärin bei der Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Herr Wolf-Dieter Wolf	Geschäftsführender Gesellschafter Grundkonzept GmbH, Berlin
Herr Peter Hanisch	Präsident des LSB, Berlin
Herr Günter Fasel	Arbeitnehmervertreter der Berliner Bäder- Betriebe, Berlin
Frau Doro Zinke	stellvertretende Vorsitzende des DGB Bezirk Berlin-Brandenburg, Berlin

## **Vorstand**

Herr Dr. Klaus Lipinsky	Vorstandsvorsitzender
Herr Michael Schenk	Vorstand

Die Bezüge des Vorstands betragen in 2007 T€ 355. Davon entfallen auf den Vorstandsvorsitzenden Dr. Klaus Lipinsky T€ 194 auf den Vorstand Michael Schenk T€ 161.

## **VII. Ergebnis für das Geschäftsjahr 2007**

Die Berliner Bäder-Betriebe, Anstalt des öffentlichen Rechts, schließen das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuß von T€ 117 ab.

Berlin, 28. März 2008

Dr. Klaus Lipinsky Vorstandsvorsitzender	Michael Schenk Vorstand
---	----------------------------

## Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2007 €
	01.01.2007 €	Zugänge €	Umbuchungen	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	469.269,51	8.563,62	129.478,80	743,59	606.568,34
<b>Insgesamt:</b>	<b>469.269,51</b>	<b>8.563,62</b>	<b>129.478,80</b>	<b>743,59</b>	<b>606.568,34</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken					
a) Bauten auf fremden Grundstücken	4.761.739,31	0,00	0,00	0,00	4.761.739,31
b) Hof- und Wegebefestigungen	997.598,92	0,00	0,00	0,00	997.598,92
Summe:	<b>5.759.338,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.759.338,23</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	<b>15.618.317,57</b>	<b>795.024,61</b>	<b>1.097.808,02</b>	<b>24.732,68</b>	<b>17.486.417,52</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Fuhrpark	137.223,31	3.850,00	0,00	10.598,32	130.474,99
b) Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.139.875,97	503.841,22	509.801,34	279.225,74	9.874.292,79
c) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	120.005,42	6.406,84	126.412,26	0,00
Summe:	<b>9.277.099,28</b>	<b>627.696,64</b>	<b>516.208,18</b>	<b>416.236,32</b>	<b>10.004.767,78</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>1.790.045,00</b>	<b>-43.674,40</b>	<b>-1.743.495,00</b>	<b>2.875,60</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>32.444.800,08</b>	<b>1.379.046,85</b>	<b>-129.478,80</b>	<b>443.844,60</b>	<b>33.250.523,53</b>
<b>Gesamtes Anlagevermögen</b>	<b>32.914.069,59</b>	<b>1.387.610,47</b>	<b>0,00</b>	<b>444.588,19</b>	<b>33.857.091,87</b>

Abschreibungen			Buchwert		
01.01.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
€	€	€	€	€	€
464.219,51	20.530,42	743,59	484.006,34	122.562,00	5.050,00
<b>464.219,51</b>	<b>20.530,42</b>	<b>743,59</b>	<b>484.006,34</b>	<b>122.562,00</b>	<b>5.050,00</b>
1.764.644,31	212.440,00	0,00	1.977.084,31	2.784.655,00	2.997.095,00
501.470,92	75.589,00	0,00	577.059,92	420.539,00	496.128,00
<b>2.266.115,23</b>	<b>288.029,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.554.144,23</b>	<b>3.205.194,00</b>	<b>3.493.223,00</b>
<b>11.333.389,57</b>	<b>882.327,63</b>	<b>24.732,68</b>	<b>12.190.984,52</b>	<b>5.295.433,00</b>	<b>4.284.928,00</b>
129.676,31	3.558,00	10.598,32	122.635,99	7.839,00	7.547,00
8.130.231,32	520.887,36	277.596,74	8.373.521,94	1.500.770,85	1.009.644,65
0,00	126.412,26	126.412,26	0,00	0,00	0,00
<b>8.259.907,63</b>	<b>650.857,62</b>	<b>414.607,32</b>	<b>8.496.157,93</b>	<b>1.508.609,85</b>	<b>1.017.191,65</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.790.045,00</b>
<b>21.859.412,43</b>	<b>1.821.214,25</b>	<b>439.340,00</b>	<b>23.241.286,68</b>	<b>10.009.236,85</b>	<b>10.585.387,65</b>
<b>22.323.631,94</b>	<b>1.841.744,67</b>	<b>440.083,59</b>	<b>23.725.293,02</b>	<b>10.131.798,85</b>	<b>10.590.437,65</b>

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht (ausgenommen Anlage zum Lagebericht: Erweiterte Entsprechenserklärung DCGK) der Berliner Bäder-Betriebe (BBB), Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

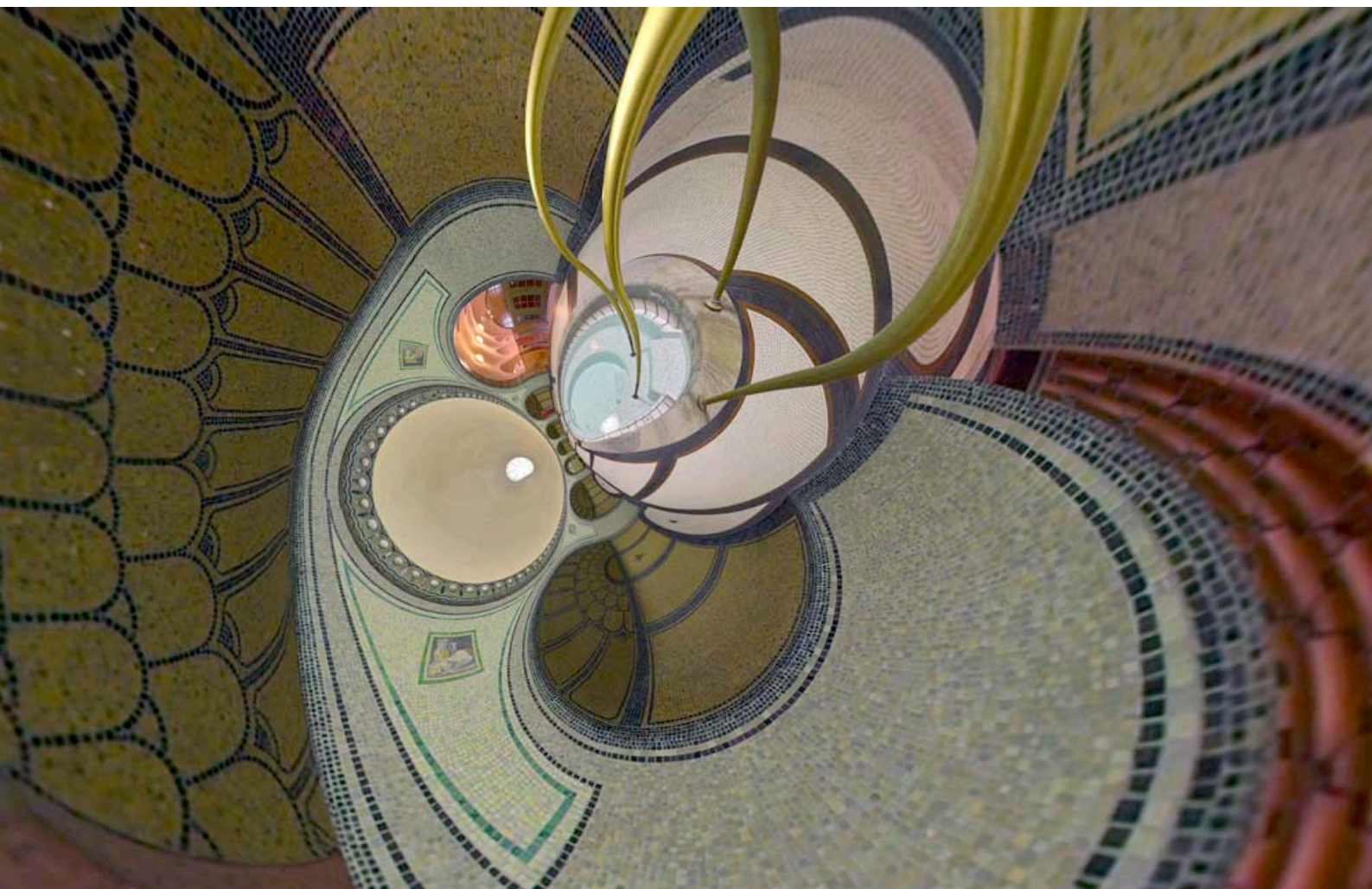
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 4. April 2008

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Rabolt  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jan Witing  
Wirtschaftsprüfer





Impressum:

Berliner Bäder-Betriebe AöR, 2008  
Vorstandsvorsitzender: Dr.-Ing. Klaus Lipinsky  
Vorstand: Michael Schenk  
Gestaltung & Herstellung: [www.suntrium.de](http://www.suntrium.de)

**BBB**   
Berliner  
Bäder-Betriebe